



Workshop „Initiative ergreifen“ „Einfach?! Planung, Vergabe, Bau“

Ort: Utopiastadt – Mirker Bahnhof, Wuppertal

Datum: 30. Oktober 2018

Anlass und Hintergrund

Ins Machen kommen, einfach umbauen, selbst anpacken – viele „Initiative-ergreifen“-Projekte können es kaum abwarten, dass sich „endlich“ baulich-architektonisch „etwas tut“. Im Rahmen der baulichen Umsetzung stehen allerdings immer wieder Diskussionen zu den Themen „einfaches Bauen“, „kooperativer Planungsprozess“ und „Vergaberecht“ an.

Das Management „Initiative ergreifen“ lädt regelmäßig „Initiative ergreifen“-Projekte, Vertreter der Kommunen, der Bezirksregierungen und des Landes NRW zu einem programm-bezogenen Erfahrungsaustausch ein. Am 30. Oktober, 2018 geht es im Mirker Bahnhof unter anderem um folgende Fragestellungen:

- Welche Prozess-, Gestaltungs- und Bau-Qualität brauchen „Initiative ergreifen“-Projekte? Wie können sich die Projektträger in Zwischennutzungsphasen an den tatsächlichen Bedarf des Projekts „herantasten“?
- Wie passt der häufige Wunsch der Projekte, einfach, bodenständig, flexibel, unangepasst, etc. zu bauen, zu den Vorgaben und Richtlinien (Brandschutz, Barrierefreiheit, Energieeffizienz etc.), die nicht zuletzt Anforderungen der öffentlichen Förderung sind?
- Wie können Architekten und Projektträger gemeinsam erreichen, dass das Gebäude die Identität des Projekts „atmet“?
- Wie können möglichst viele Eigenleistungen am Bau erbracht werden, um so die Baukosten zu finanzieren? Welche Herausforderungen bringt eine Baustelle mit sich, auf der 20 Ehrenamtler „herumwuseln“?
- Warum müssen Projekte „plötzlich“ (regelmäßig ab Leistungsphase 5 HOAI) ein neues Architektur- bzw. Planungsbüro suchen, wenn sie bereits vertrauensvoll mit einem zusammenarbeiten? Wie finden Projekte einen guten, zum Projekt passenden Planer, wenn sie die Leistungen europaweit ausschreiben müssen?
- Wie gelingt es, im Trubel zwischen Paragraphen, Juristerei, Verwaltungslogik, Projektsteuerern und jeder Menge Dokumente die Seele des eigenen Projekts im Blick zu behalten?



Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Der Erfahrungsaustausch richtet sich an „Initiative ergreifen“-Projekte und solche in spe, Akteure aus deren Umfeldern, Mitarbeiter von Kommunalverwaltungen (Planung, Bau, Förderung), Architekten und Bauherrenvertreter der „Initiative ergreifen“-Projekte, verantwortliche Bezirksregierungen und das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG).

Veranstaltungsort Utopiastadt / Mirker Bahnhof, Wuppertal

Utopiastadt im denkmalgeschützten Bahnhof Mirke ist ein „Initiative ergreifen“-Projekt und lässt sich inhaltlich kaum in klassischen sektoralen Kategorien fassen. Die Aktivitäten und Ziele des Projekts finden an den Schnittstellen von „Quartier“, „Stadt“, „Region“ und „Kreativwirtschaft“, „Kultur“, „Stadt- und Quartiersentwicklung“ statt. Dies trifft insbesondere den Nerv einer aktiven jüngeren Generation in Wuppertal und ist ebenso ein guter „Andockpunkt“ für vorhandene Kultur- und Stadtteilprojekte (wie die Alte Feuerwache, Cafe Ada, Ölberggenossenschaft, Hebebühne).

Ab Herbst 2018 wird das Projekt in die bauliche Realisierung einsteigen – und sich damit den oben angeführten Fragen stellen. Vor diesem Hintergrund laden die Veranstalter vergleichbare Projektinitiativen, interessierte Städte und Institutionen ein, ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und programmatisch nach vorne zu denken.

Anfahrt

Utopiastadt- Mirker Bahnhof
Mirker Straße 48
42105 Wuppertal
ÖPNV Linie 602 Haltestelle Mirker Straße / Wiesenstraße
ÖPNV Linien 625, 635, 645 Haltestelle Schleswiger Straße

Veranstalter / Partner

- Förderverein Utopiastadt, Utopiastadt gGmbH
- Stadt Wuppertal (Stadtentwicklung)
- Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG)
- Management „Initiative ergreifen – Bürger machen Stadt“



Programm

09.30 Uhr **Empfang** - Kaffee und Ankommen

10.00 Uhr **Begrüßung, Workshopeinführung**

Begrüßung durch Hausherrn und Stadt Wuppertal

Christian Hampe (Utopiastadt gGmbH), David Becher (Förderverein Utopiastadt e.V.)
Frank Meyer (Stadt Wuppertal, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt)

Einordnung der Workshopthemen aus Sicht des MHKBG

Daniela Grobe (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW (MHKBG) - Programmverantwortung „Initiative ergreifen“)

Einführung in den Tag, Kurzvorstellung der Teilnehmer und Projekte

Kerstin Asher (Management „Initiative ergreifen“)

10.15 Uhr **Impuls: Haltung und Anspruch der Projektträger – „Einfaches Bauen“ und die „dicken Bretter“**

Tobias Bäcker (Management „Initiative ergreifen“)
Michael Rau (Glashaus Architekten, Aachen und Beiratsmitglied)

BLOCK 1: Ansprüche und Wirklichkeiten - „Einfaches Bauen“ im Kontext von „Initiative ergreifen“

10.30 Uhr **Impulse: Ausbauzustände für weniger aufwendiges Bauen erproben – Chancen einer vorlaufenden temporären Zwischennutzung**

David Becher (Förderverein Utopiastadt, Wuppertal)
Tobias Stoppel (B-Side GmbH, Münster)
Wilfried Warmbrunn (Gut! Branderhof e.V., Aachen)

11.00 Uhr **Diskussion & Fragestellungen**

11.30 Uhr **Impulse: Brandschutz, Entfluchtung, Energieeffizienz, Denkmalschutz, Barrierefreiheit, technische Gebäudeausstattung (KG 400) - Einfaches Bauen?**

Achim Pfeiffer (Architekturbüro Böll & Pfeiffer - KD11/13, Essen, B-Side, Münster)
Martin Breidenbach (Architekturbüro Breidenbach - Königsburg Viersen)
Ragnhild Klusmann (raumwerk Architekten, Beiratsmitglied - BOB Kulturwerk, Wuppertal)

12.00 Uhr **Diskussion & Fragestellungen**

Führung durch das Projekt und Mittagspause

12.30 Uhr **Führung durch das Projekt Utopiastadt / Mirker Bahnhof, Wuppertal**

Förderverein Utopiastadt e.V.

13.00 Uhr **Mittagspause/Imbiss**



BLOCK 2: Ansprüche und Wirklichkeiten - „Einfaches Bauen“ im Kontext von „Initiative ergreifen“

14.00 Uhr **Vergabe von Architekten-, Planungs- und Bauleistungen im Kontext von „Initiative ergreifen“-Projekten**

Kurzeinführung: Vergabeverfahren im Allgemeinen

Marcus Paul (Management „Initiative ergreifen“)

14.15 Uhr **Vergabe, Architekturauswahl und Planungsverfahren bei „Initiative ergreifen“ - 3 Projektbeispiele**

B-Side, Münster (EU-weites Vergabeverfahren ohne vorgelagerten Planungswettbewerb gemäß VgV)

Yara Thünken, Tobias Stroppel (beide B-Side GmbH)

Utopiastadt, Wuppertal („reines Verhandlungsverfahren“)

Christian Hampe (Utopiastadt gGmbH)

BONNI, Gelsenkirchen (kooperatives Verfahren zur Vergabe von Bauleistungen)

Katja Schlemper (Kroos+Schlemper Architekten), Doris Kranich (Stadt Gelsenkirchen)

15.00 Uhr **Diskussion & Fragestellungen**

15.30 Uhr **Pause**

15.45 Uhr **Einfaches Planen und Bauen in der Systematik von „Initiative ergreifen“: Reflektion und Perspektive**

Rüdiger Bleck (Stadt Wuppertal, Ressort Stadtentwicklung und Städtebau), Tobias Stroppel (B-Side GmbH), Stephan Aldenkirchs (Stadt Viersen, Stadtentwicklung, Stadtplanung), Tobias Bäcker (Management „Initiative ergreifen“)

Moderation: Frauke Burgdorff (Burgdorff Stadt, Beiratsmitglied)

16.45 Uhr **Fazit, Erfahrungen, Schlussfolgerungen für „Initiative ergreifen“**

Daniela Grobe (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW (MHKBC))

Kerstin Asher, Tobias Bäcker (beide Management „Initiative ergreifen“)

17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung / Ausklang**

Gesamtmoderation: Kerstin Asher (Management „Initiative ergreifen“)



Verteiler: Initiatoren, Träger, Architekten und Partner aus den Kommunen im „Dunstkreis“ von „Initiative ergreifen“-Projekten

Altes Hallenbad (Wanne-Eickel), Alte Mühle (Wiehl), Alte Schule (Mönchengladbach-Wanlo), B-Side (Münster), Branderhof (Aachen), Burg Frankenberg (Aachen), „Bürgerkulturhaus + Veranstaltungshalle“ (Bocholt), Bürgerzentrum Dorstfeld (Dortmund), DeusenKirche (Dortmund), Hallen Kalk (Köln), ins blaue Honsberg (Remscheid), Kabelmetall (Windeck), Kalscheurer Weg (Köln-Zollstock), KD 11/13 (Essen-Altenessen), Königsburg (Viersen), Kreuzkirche (Wuppertal), Maschinenhaus Fürst Leopold (Dorsten-Hervest), Mirker Bad (Wuppertal), Quartierszentrum Bilderstöckchen (Köln), raum13 (Köln-Mühlheim, Otto-Langen-Quartier), Rund um St. Viktor (Schwerte), Stadtteilzentrum BONNI (Gelsenkirchen Hassel), „TonArt“ Musikkapelle (Südlohn), Turm Bahnhof (Oberhausen), Utopiastadt (Wuppertal), Viktoriabad (Bonn), Zentralwerkstatt Lohberg (Dinslaken) u.a.

